

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und DIE LINKE

Zukunftssichere Forschung – Künstliche Intelligenz stärken

I. Der Landtag stellt fest:

1. Künstliche Intelligenz (KI) ist eine zentrale Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Sie verändert nicht nur Wirtschafts- und Arbeitsprozesse, sondern hat auch revolutionäres Potenzial für Forschung, Bildung und wissensbasierte Innovationen. KI ermöglicht ganz neue Forschungsfragen und Ansätze zur Lösung komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen und für die zukunftsorientierte Gestaltung des Lehrens und Lernens an unseren Hochschulen.
2. Deutschland als führender Wissenschaftsstandort steht vor der Aufgabe, die Chancen von KI zu nutzen, um Innovationen voranzutreiben und den Wohlstand nachhaltig zu sichern. Das gilt für alle Bundesländer gleichermaßen. Dafür müssen flächendeckend sowohl die institutionellen als auch infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden. Dabei stehen der Aufbau von Rechenkapazitäten der Hochschulen, der gesicherte Zugang zu qualitativ hochwertigen Forschungsdaten, die Gewinnung von exzellentem wissenschaftlichen Nachwuchs und die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit im Fokus.
3. Auch in Mecklenburg-Vorpommern erleben und gestalten die Hochschulen einen tiefgreifenden Wandel, der alle Leistungsdimensionen und Arbeitsbereiche umfasst. Die zukünftige Attraktivität von Mecklenburg-Vorpommern als Wissenschaftsregion wird auch davon abhängen, wie sich das Land und die Hochschulen in diesen richtungsweisenden Zukunftsfeldern positionieren. Für Studierende, Lehrende und Forschende, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wissenschaftsunterstützenden Bereichen sind dies zunehmend wichtige Kriterien der Standortwahl und auch insgesamt zentrale Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Hochschulstandorte.

4. Die Hochschulen im Land setzen sich in Forschung und Lehre bereits seit geraumer Zeit intensiv mit KI auseinander. So gründete die Universität Greifswald 2023 das Institute for Data Science als Brückenstruktur zur Vermittlung von Data Science und Kompetenzen in KI für alle Fakultäten. Die Universität Rostock bündelt Forschung im Bereich KI im Zentrum AI for Smart Technologies (AI4SmartTech) mit den vier Forschungsfeldern innovative medizinische Versorgungstechnologien, digitale maritime Technologien, intelligente und nachhaltige Energieversorgung sowie digitale Hermeneutik. Die Hochschule Stralsund konzentriert Aktivitäten in dem Bereich im Forschungsschwerpunkt Angewandte Informatik, KI und medizinische Entscheidungsfindung sowie dem allen Hochschulmitgliedern offenstehenden Institute for Applied Computer Science. Beide Universitätsmedizinen forschen in diversen medizinischen Anwendungsthemen im Bereich KI und wenden sie bereits zwecks Verbesserung der Krankenversorgung an, z. B. KI-gestützte bildgebende Diagnostik, KI-assistierte Robotik, Smarte Implantate. Mit dem Zentrum für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern an der Universität Rostock existiert zudem eine vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten projektformig finanzierte Struktur, die vorrangig dem Transfer wissenschaftlicher Kompetenzen in kleine und mittlere Unternehmen dient.
5. Der Landtag bedauert, dass es der scheidenden Bundesregierung nicht mehr gelungen ist, mit einem neuen Forschungsdatengesetz den Zugang zu Daten für die Wissenschaft zu verbessern und die Rahmenbedingungen für die Weitergabe, Aufbewahrung und Sicherung von Forschungsdaten zu gestalten. Umso mehr ist zu begrüßen, dass die Landesregierung mit ihrem Gesundheitsforschungsstärkungsgesetz vorangegangen ist und die Nutzung von Patientendaten für Forschungszwecke erleichtert und rechtlich abgesichert hat.
6. Digitalisierung und KI sind als Querschnittsthemen für nahezu alle wissenschaftlichen Disziplinen und Studiengänge relevant und erfordern zugleich verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit und Disziplinen übergreifende Kompetenzvermittlung. Der Landtag begrüßt deshalb auch, dass die Hochschulen im Rahmen ihrer Strukturentwicklung die Denomination von Professuren zunehmend an den technologischen Fortschritt anpassen.
7. KI ist nicht nur ein entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wissenschaftslandschaft. Die Forschung mit und zu KI in unseren Hochschulen ist auch von zentraler Bedeutung für die Innovationsfähigkeit unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft insgesamt. Deshalb müssen die gemeinsamen Anstrengungen für den Ausbau der KI-Infrastrukturen an den Hochschulen weiter intensiviert werden. Denn jüngste internationale Studien (z. B. Bericht zur Künstlichen Intelligenz in Deutschland, OECD 2024) zeigen, dass der Erfolg Deutschlands auf dem Feld der KI in Gefahr gerät, wenn es nicht gelingen sollte, die Hochschulen dauerhaft in die Lage zu versetzen, ihren Aufgaben in Forschung, Lehre und Transfer auf international führendem Niveau nachzukommen.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. das Thema KI in den Zielvereinbarungen zwischen dem Land und den Hochschulen für die kommende Planungsperiode 2026 bis 2030 zentral zu verankern.
2. die in dem Zentrum für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern an der Universität Rostock wahrgenommene Aufgabe, den Transfer von wissenschaftlicher Erkenntnis in kleine und mittlere Unternehmen zu unterstützen, verstärkt bei kleinsten und kleinen Unternehmen bekannt zu machen und die hochschulübergreifende KI-Kooperation weiter umzusetzen.
3. die mit dem Datenkompass M-V und dem Gesundheitsforschungsstärkungsgesetz erfolgreich begonnene Stärkung des Forschungsdatenmanagements im Landeshochschulgesetz und in den Eckwerten der Hochschulentwicklung zu verankern.
4. sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI-Systemen einzusetzen, der ethisch, transparent und wertbasiert ist.
5. die diesjährige MV-Präsidentschaft der Wissenschaftsministerkonferenz dafür zu nutzen, sich gemeinsam mit den anderen Ländern auf Bundesebene für eine neue KI-Offensive einzusetzen. Denn angesichts der Dimension der Herausforderungen, mit der bundesweit alle Hochschulen konfrontiert sind, stehen wir vor einer gesamtstaatlichen Aufgabe, die Bund und Länder nur gemeinsam lösen können. Außerdem muss sich Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit den anderen Ländern und dem Bund auf Ebene der Europäischen Union für unionsweite Lösungen im Bereich der KI-Infrastrukturen einsetzen, um in europäischer Partnerschaft im globalen Wettbewerb bestehen zu können.
6. den zuständigen Ausschuss über den Fortschritt der ergriffenen Maßnahmen zu informieren.

Julian Barlen und Fraktion

Jeannine Rösler und Fraktion